

Ein Auftrag, der verpflichtet

Jahresbericht 2005





Impressum

Ein Auftrag, der verpflichtet
Jahresbericht 2005

Herausgeber:
Handwerkskammer Münster

Redaktion:
Vera Kratz



Bilden, Beraten und Fördern

– das ist für die Handwerkskammer Münster
ein Auftrag, der verpflichtet.

Diesen Auftrag erfüllen wir durch unsere umfangreichen hoheitlichen Aufgaben und vielfältigen Dienstleistungen, die wir auch im vergangenen Jahr weiter ausgebaut haben. Mit dem Jahresbericht 2005 möchten wir deutlich machen, wofür wir stehen und was wir für die Betriebe und deren Beschäftigte tun.

2005 war für das Handwerk erneut ein Jahr mit einer schwierigen konjunkturellen Lage – das sechste Mal in Folge. Der Politikwechsel bei Land und Bund hat dazu geführt, dass der Mittelstand als Träger von Wachstums-, Arbeits- und Ausbildungsplätzen wieder stärker ins Blickfeld gerückt ist. Das macht letztlich Hoffnung auf deutliche Wachstumsimpulse, etwa durch die steuerliche Absetzbarkeit von Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten und das energetische Gebäudesanierungsprogramm.

Sorgen bereitet uns jedoch die geplante Erhöhung der Mehrwertsteuer. Sie wird die ohnehin noch schwache Binnenkonjunktur belasten, außerdem besteht die Gefahr, dass die Schwarzarbeit wieder anwächst. Wir brauchen auch eine Vereinfachung des Steuersystems und eine Reduzierung der Ausnahmetatbestände. Eine Steuerreform, die diesen Namen verdient, steht noch aus. Das gleiche trifft für die Reform der sozialen Sicherungssysteme zu, um endlich von den hohen Lohnzusatzkosten herunter zu kommen.

Als arbeitsintensiver Wirtschaftsbereich will das Handwerk seinen Beitrag leisten, um Arbeitsplätze und Lehrstellen zu schaffen. Dazu muss der Konjunkturmotor jedoch endlich wieder auf höheren Touren laufen und mehr „Kraftstoff“ in Form von Nachfrage bekommen.

Es gibt also auch im Jahr 2006 viel zu tun. Wir brauchen schnelle Reformer. Und in den Reformprozess will sich das Handwerk auch weiter als zuverlässiger Partner einbringen.

Allen, die die gemeinsame Arbeit voran gebracht haben, danken wir herzlich: den Ehrenamtsträgern, den hauptberuflichen Mitarbeitern sowie den Persönlichkeiten und Institutionen, die zur Förderung des Handwerks beitragen.

Handwerkskammer Münster

Hans Rath
Präsident

Walter Bourichter
Hauptgeschäftsführer

Handwerksbetriebe – Daten und Fakten 2005

Entwicklung des Betriebsbestandes

2005 stieg die Zahl der Betriebe im Kammerbezirk um 948.



Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen

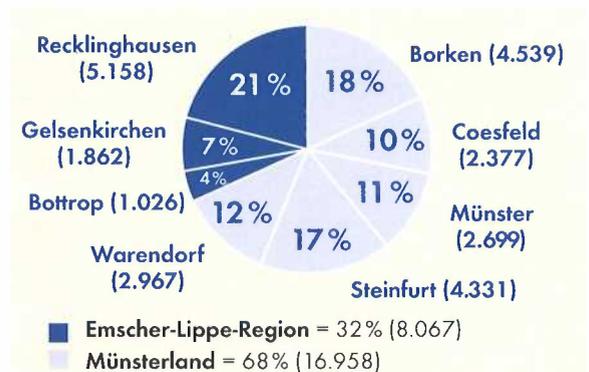


Berufe der zulassungspflichtigen Handwerke bilden die größte Gruppe.

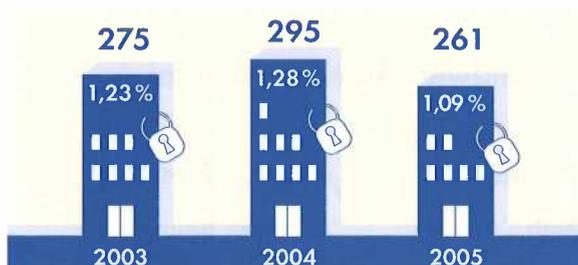


Handwerksbetriebe in Kreisen und kreisfreien Städten

Rund zwei Drittel der Betriebe haben ihren Sitz im Münsterland und ein Drittel im nördlichen Ruhrgebiet.

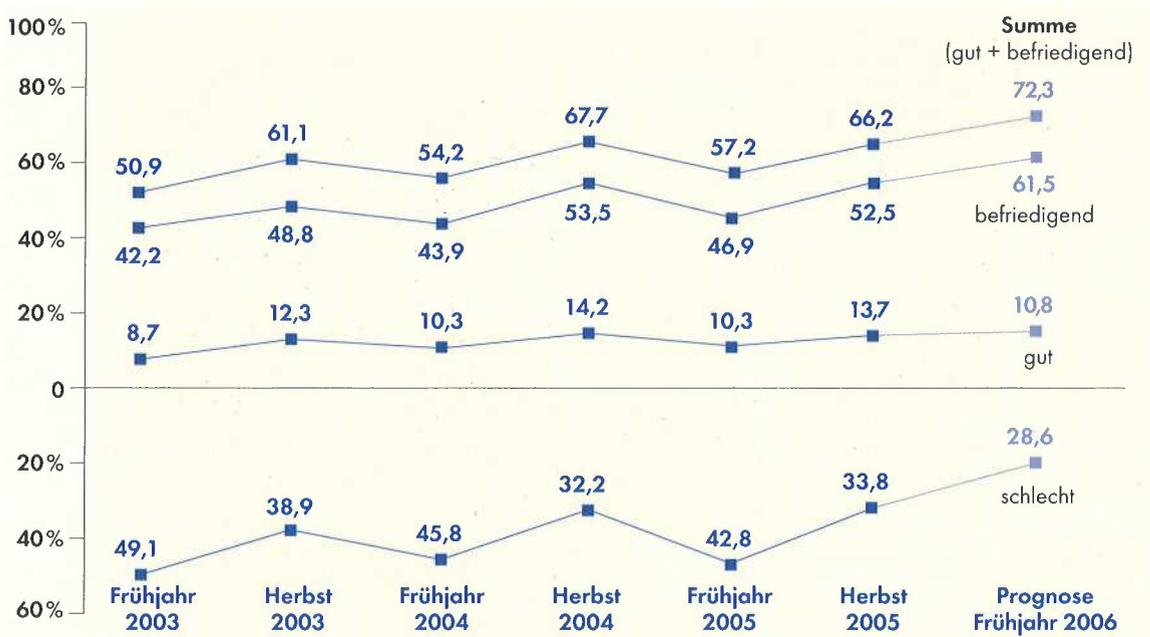


Insolvenzen und Insolvenzquote (Zahl der Insolvenzen pro Gesamtzahl der Betriebe)



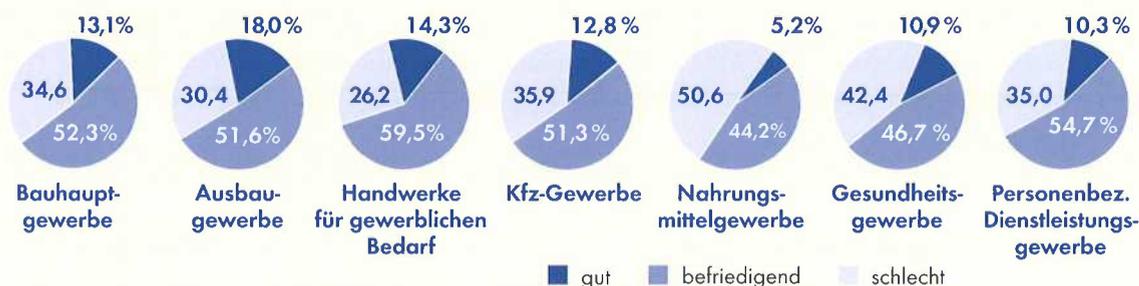
Geschäftslage:

Während es im Frühjahr 2005 im Handwerk des Münsterlandes und der Emscher-Lippe-Region noch zaghafte Anzeichen einer konjunkturellen Aufwärtsentwicklung gab, hatten sich diese bis zum Herbst verflüchtigt. Die Abschwächung traf fast alle Branchen, insbesondere das konsumnahe Handwerk, das unter der weiterhin schwachen Konsumnachfrage litt. Hoffnung auf eine bessere Entwicklung war allerdings in den Erwartungen der Betriebe für die ersten Monate des Jahres 2006 erkennbar. So schätzten Betriebe ihre Geschäftslage ein (in Prozent):



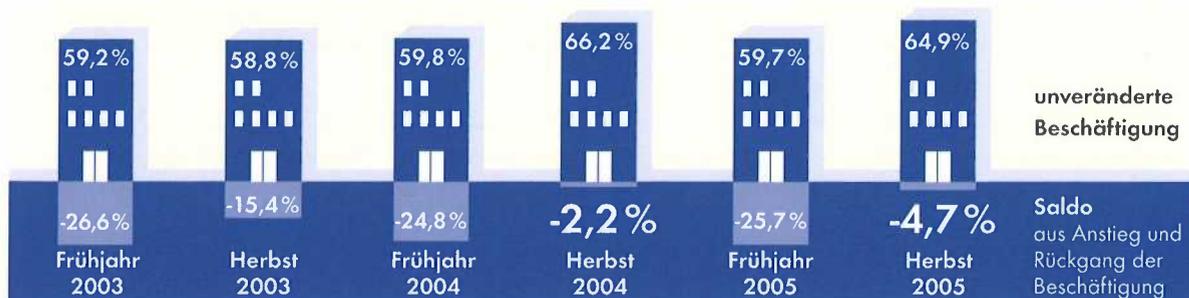
Geschäftslage: Differenzierte Entwicklung in einzelnen Branchen

Gegenüber dem Vorjahr konnten sich die Betriebe für den gewerblichen Bedarf leicht verbessern. Hier profitierten viele Zuliefererbetriebe vom gestiegenen Export. Unverändert schlecht ging es vor allem dem Nahrungsmittelgewerbe.



Arbeitsmarkt:

Keine Entwarnung gab es auf dem handwerklichen Arbeitsmarkt. Erneut lag der Anteil der Betriebe, die Mitarbeiter entlassen mussten, über dem Anteil der Betriebe, die Mitarbeiter einstellen konnten.



■ Handwerkskammer Münster in der Emscher-Lippe-Region

Die Handwerkskammer Münster hat ihre Präsenz in der Emscher-Lippe-Region gestärkt. 2005 eröffnete sie ihr Beratungs- und Informationszentrum in einem eigenen Gebäude in Gelsenkirchen-Buer. Dort werden – zentral für die Region – alle Dienstleistungen der Kammer sowie Weiterbildungen des HBZ angeboten.



Schlüsselübergabe (v.l.): Minister Oliver Wittke, Architekt Matthias Dieler, Hauptgeschäftsführer Walter Bourichter, Präsident Hans Rath, Jörg Janzen (Leiter der neuen Niederlassung) und Oberbürgermeister Frank Baranowski vor dem Kammergebäude in Gelsenkirchen.

Der neue Standort trägt die Bezeichnung „Handwerkskammer Münster in der Emscher-Lippe-Region“ und ersetzt die Service- und Beratungsstelle in Herten.

Die Entscheidung für den Standort wurde nicht nur wegen der zentralen Lage, sondern auch wegen der Eignung des 90 Jahre alten Hauses für eine beispielhafte Sanierung getroffen, die im Rahmen des Projekts „Initiative für Gebäudesanierung“ (IGS) durchgeführt und vom Land NRW und der EU finanziell unterstützt wurde.

Die Kammer hat dort zugleich ein Anwendungszentrum für Gebäudesanierung und nachhaltige Energienutzung geschaffen, mit dem sie über das Projekt IGS dem Bau- und Ausbauhandwerk neue Impulse geben will. Baubetriebe, aber auch Immobilienbesitzer und Architekten, werden hier anschaulich über Möglichkeiten und Verfahren der Altbausanierung informiert.

Kontakt

Handwerkskammer Münster in der Emscher-Lippe-Region, Tel. 02 09/ 3 80 77-0

Politische Rahmenbedingungen beeinflussen entscheidend die Leistungskraft und Flexibilität kleiner und mittlerer Unternehmen. Die Handwerkskammer setzt sich in der Region, aber auch auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene für eine mittelstandsfreundliche Politik und die Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Handwerk ein. Von der Interessenvertretung nimmt der Einzelne vielleicht am wenigsten direkt wahr, doch das gesamte Handwerk profitiert davon.



Fälligkeitsregelung der Sozialversicherungsbeiträge

Bürokratischer Aufwand, Liquiditätsverlust für die Betriebe, zusätzliche Kosten: Die Handwerkskammer protestierte nachhaltig gegen das Vorziehen der Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge ab 2006. Sie erwartet nach wie vor unbürokratische Korrekturen dieser Regelung.

Hinter der Regelung verbirgt sich, dass Betriebe die Sozialversicherungsbeiträge nicht mehr zum 15. des Folgemonats, sondern zum drittletzten Banktag des laufenden Monats überweisen müssen. Die Konsequenz ist ein doppelter Verwaltungsaufwand, denn die Betriebe können die Lohnabrechnungen bis zum drittletzten Banktag noch gar nicht abschließend erstellen, und sie müssen somit für die Rentenkasse in Vorleistung treten. Der Staat wälzt durch die neue Regelung seine Finanzierungsprobleme auf die Wirtschaft ab und bedroht die Liquidität der Betriebe. Was die Unternehmen besonders verärgerte: 2006 werden nicht zwölf, sondern 13 Überweisungen fällig, denn im Januar mussten die Beiträge für Dezember und für Januar überwiesen werden.

Die heftige Kritik des Handwerks wurde bisher ignoriert. Die Kammer setzt sich für eine Rücknahme dieser Regelung ein.

Zu ihrer Frühjahrstagung trafen sich die Arbeitnehmer-Vizepräsidenten der 54 deutschen Handwerkskammern in der Handwerkskammer Münster. Bei der Kritik an verschiedenen Gesetzentwürfen (wie zum Beispiel der ursprünglich geplanten Dienstleistungsrichtlinie) und an wirtschaftspolitischen Maßnahmen (wie zum Beispiel der Ich-AG und den Ein-Euro-Jobs) gab es zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Handwerk viele Gemeinsamkeiten bis hin zum Schulterschluss. Das Einführungsreferat zu der Tagung hielt der damalige NRW-Ministerpräsident Peer Steinbrück (3.v.r.). Begrüßt wurde er von ZDH-Präsident Otto Kentzler (r.), Hans Rath, Präsident der Handwerkskammer Münster (2.v.r.), dem Vizepräsidenten des Deutschen Handwerkskammertages (DHKT), Klaus Feuler (3.v.l.), DKHT-Vorstandsmitglied Franz Kugler (2.v.l.) und dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster, Walter Bourichter (l.).



Obermeistertag 2005: Präsident Hans Rath (2.v.r.), Vizepräsident Willi Scharun (2.v.l.) und Hauptgeschäftsführer Walter Bourichter (l.) forderten von der Politik, Handwerksbetriebe von Kosten und Bürokratie zu entlasten. NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben und der Bundestagsabgeordnete Ruprecht Polenz (r.) sagten zu, den Mittelstand mehr ins politische Zentrum zu stellen.

Bürokratieabbau

Staatliche Bürokratie wird neben den hohen Steuerzahlungen von Unternehmen am stärksten als Belastung empfunden. Unter Federführung der Handwerkskammer Münster gab der Nordrhein-Westfälische Handwerkstag ein Handbuch zum Bürokratieabbau heraus. Im ersten Band sind 95 Vorschläge aufgearbeitet. Chancen ergeben sich vor allem durch effizientere Verfahren, Anreize, Wettbewerb und den Mut zur Generalisierung. Betriebe beklagen Bürokratie vor allem in den Bereichen Sozialversicherung, Arbeitsschutz, Steuern und Statistik. Im Sozialversicherungswesen zum Beispiel verursachen häufige Änderungen der Vorschriften, mangelnde Verständlichkeit, hohe Komplexität, die Informationsbeschaffung sowie Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten erhebliche Bürokratiekosten bei Betrieben.

Kontakt

Thomas Harten, Tel. 02 51/52 03-3 04,
E-Mail: thomas.harten@hwk-muenster.de

Vergabeordnungen sind unverzichtbar

Vergabeordnungen sind ein unverzichtbares Instrument, um für einen Bau-, Liefer- oder Dienstleistungsauftrag den geeigneten Vertragspartner zu finden und das Geschäft abzuwickeln. Nur durch eine konsequente Anwendung der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) ist im Baubereich auch in Zukunft gewährleistet, dass Bauleistungen an fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen zu angemessenen Preisen vergeben werden. Die Handwerkskammer setzt sich dafür ein, dass diese praxisrelevanten und mittelstandsfreundlichen Regelungen weiterhin durch Auftraggeber und Auftragnehmer in Fachausschüssen erarbeitet werden und dass der von verschiedenen Gerichten in letzter Zeit eröffnete Rechtsweg unterhalb der sogenannten Schwellenwerte gesetzlich festgeschrieben wird.

Kontakt

Dr. Karsten Felske, Tel. 02 51/52 03-2 19,
E-Mail: karsten.felske@hwk-muenster.de



Mehr als 60 Repräsentanten aus Handwerk, Politik und Verwaltung, aus Gewerkschaften, Berufskollegs und Kirchen nahmen an der Rundreise durch den Kreis Borken teil, zu der die Handwerkskammer Münster und die Kreishandwerkerschaft (KH) Borken eingeladen hatten.

Über Chancen und Risiken des Handwerks im europäischen Binnenmarkt diskutierten Hauptgeschäftsführer Dr. Dieter Abels (KH Borken, l.), Kammerpräsident Hans Rath (2.v.l.), der Europa-Abgeordnete Dr. Markus Pieper (2.v.r.) und Kreisdirektor Werner Haßenkamp (r.). Das Gespräch moderierte Hubertus Kost, Pressesprecher der Handwerkskammer (M.).



Forderungen des Handwerks anlässlich der Landtags- und Bundestagswahl 2005:

- Stärkung der Mittelstandspolitik
- neue Schul- und Bildungspolitik
- Sanierung der öffentlichen Haushalte
- Abbau von Bürokratie
- Unternehmenssteuerreform
- Reform der Sozialversicherungssysteme

Bewertung der Koalitionsverträge

Die Handwerkskammer begrüßt wichtige Schritte, die sich die neue Landes- und Bundesregierung in ihren Koalitionsverträgen vorgenommen hat.

Dazu gehören beim Land:

- die Berücksichtigung des Mittelstandes im Zentrum der Wirtschaftspolitik
- die mittelstandsfreundliche Vergabe öffentlicher Aufträge (Teil- und Fachlose)
- die Aufstockung der Meistergründungsprämie um 2 Millionen Euro
- die Prüfung, ob in einigen Berufen eine Abschaffung des zweiten Berufsschultages sinnvoll ist
- die Erhöhung des Kostenanteils des Landes an der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung um 2 Millionen Euro

Dazu gehören beim Bund:

- das klare Bekenntnis zum Mittelstand

- der eingeführte Steuerbonus für Handwerkerleistungen
- die Förderung der energetischen Gebäudesanierung
- die Verbesserung der Abschreibungsmöglichkeiten
- die Umstellung von der Soll- auf die Ist-Umsatzbesteuerung und die Anhebung des Schwellenwertes auf 250.000 Euro
- die Abschmelzung der Erbschaftssteuer nach Betriebsübernahmen
- Keine Einbeziehung von Personenunternehmen in die „Reichensteuer“
- die Erhöhung der Durchlässigkeit zwischen den Bildungswegen
- die Fortführung des Meister-BAföGs

Negative Auswirkungen auf das Handwerk dürfte allerdings die geplante Erhöhung der Mehrwertsteuer um drei Prozent haben. Nach wie vor mangelt es an der nötigen Entschlossenheit bei der Reform des Steuersystems und der Sozialsysteme sowie bei der Flexibilisierung des Arbeitsmarktes. Die Handwerkskammer fordert die Bundesregierung dazu auf, diese Themen außerhalb des Koalitionsvertrages anzugehen.



■ Wirtschaftsförderung

Mit Rat und Tat an der Seite der Betriebe: Die Kammer fördert die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Handwerksunternehmen durch umfassende betriebswirtschaftliche und technische Unternehmensberatung sowie Vermittlungsdienste. Erfahrene Beraterinnen und Berater bieten den Betrieben „vor Ort“ ihren Sachverstand an. Das Wissen um die Besonderheiten der verschiedenen handwerklichen Branchen und die Nähe zum betrieblichen Alltag sind die entscheidenden Pluspunkte. Der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen fördern diese Serviceleistung der Handwerksorganisation seit 50 Jahren.

Wirtschaftsförderung 2005:

- 1.512 betriebswirtschaftliche und 502 technische Beratungen
- Existenzgründer: 370 Beratungen und 43 Informationsveranstaltungen
- 52 Vermittlungen (Arbeitsvermittlung, Betriebe, Kooperationen)
- Informationsveranstaltungen über Themen von A wie Auslandsmärkte bis Z wie Zuliefermessen



Tipp für den Krisenfall:

Warten Sie mit dem Kontakt zur Kammer nicht zu lange! Schalten Sie besser schon bei den ersten Symptomen der Krise einen Berater ein.

Unsere Hotlines:

für Betriebe im Münsterland:

Tel. 02 51 / 52 03-2 02

für Betriebe in der Emscher-Lippe-Region:

Tel. 02 09 / 3 80 77-0



Steuerbonus für Handwerksleistungen

Kunden von Handwerkern können bei der Vergabe von Erhaltungs- und Modernisierungsarbeiten einen Steuerbonus von maximal 600 Euro im Jahr erhalten. Informationen über die praktische Anwendung zur steuerlichen Absetzbarkeit von Handwerksleistungen gibt es für Betriebe und Verbraucher in einem Flyer, der im Internet heruntergeladen werden kann: www.zdh.de/publikationen.html

Schwerpunkte der betriebswirtschaftlichen Beratung:

- Finanzierung
- Investition
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Versicherung
- Marketing
- Existenzgründung
- Meistergründungsprämie
- Krisenmanagement
- Export
- Dienstleistungsmanagement
- Kooperationen
- Personalmanagement

Kontakt

Vermittlung zu Ihrem betriebswirtschaftlichen Berater für das Münsterland:

Angelika Berndt, Tel. 02 51 / 52 03-2 02,

E-Mail: angelika.berndt@hwk-muenster.de

für die Emscher-Lippe-Region:

Dagmar Voigt-Sanktjohanser, Tel. 02 09 / 3 80 77-0

E-Mail: dagmar.voigt-sanktjohanser@hwk-muenster.de



Schwerpunkte der technischen Beratung:

- Energie
- Betriebsplanung
- Bauplanung
- Pacht
- Standortsicherung
- Flächennutzungspläne
- Neue Technologien
(Schutzrechte, Absatz und Vertrieb)

Kontakt

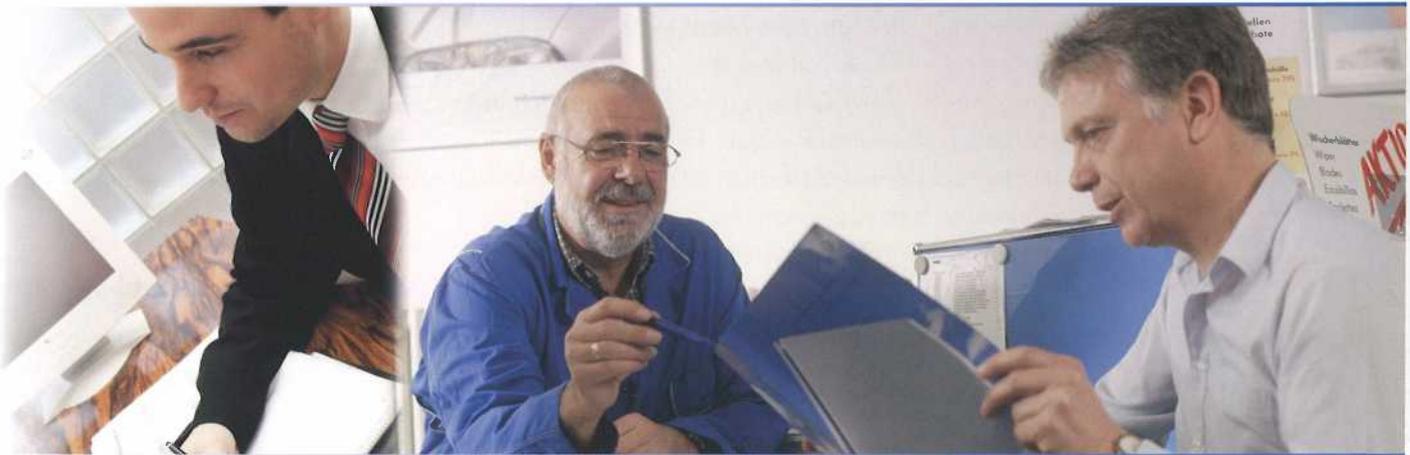
Vermittlung zu Ihrem technischen Berater:

Edith Nierfischer, Tel. 02 51 / 52 03-1 24,
E-Mail: edith.nierfischer@hwk-muenster.de

Mittelstandskredit: Die NRW.BANK hat mit dem „Mittelstandskredit“ ein neues Förderprogramm für Existenzgründer, mittelständische Unternehmen und Freiberufler aufgelegt. Ziel ist die Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Mit bis zu 100 Prozent werden Investitionen und Betriebsmittel über Darlehen finanziert. Der Höchstbetrag liegt bei fünf Millionen Euro.
www.nrwbank.de

Kontakt:

Angelika Berndt, Tel. 02 51 / 52 03-2 02,
E-Mail: angelika.berndt@hwk-muenster.de



Förderung für Unternehmensberatungen

Existenzgründer und Handwerksbetriebe, die externe Unternehmensberater einsetzen, können dafür vom Land NRW Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds erhalten. Anträge auf Förderung nimmt die Handwerkskammer Münster entgegen. Sie stellt auch den Kontakt zu qualifizierten Beratern her.

Kontakt:

Angelika Berndt, Tel. 02 51 / 52 03-2 02,
E-Mail: angelika.berndt@hwk-muenster.de



Vermittlung von Fach- und Führungskräften:

Die Handwerkskammer Münster ist spezialisiert auf die Vermittlung von Führungskräften im Handwerk sowie von Fachkräften aus allen Wirtschaftsbereichen.

- Die Arbeitsvermittlung für Führungskräfte im Handwerk steht Betrieben offen, die neue Mitarbeiter suchen. Zudem richtet sie sich an Meister, Techniker, Ingenieure, Handwerksgehlen, die Führungsaufgaben übernehmen wollen, sowie kaufmännische Fachkräfte und Hochschulabsolventen mit einem betriebswirtschaftlichen Abschluss, die einen neuen Wirkungskreis suchen.

Kontakt

Ute Raape Berghoff, Tel. 02 51/52 03-2 38,
E-Mail: ute.raape-berghoff@hwk-muenster.de

- Arbeitslose Gesellen aus dem Handwerk und Arbeitslose aus anderen Wirtschaftsbereichen mit Anspruch auf einen Vermittlungsgutschein der Agentur für Arbeit können sich beim 2005 gegründeten Institut für Jobvermittlung melden, das bei der HBZ GmbH (der Dienstleistungs-Gesellschaft der Handwerkskammer) eingerichtet wurde.

Kontakt

Michael Wichtrup, Tel. 02 51/ 7 05-13 34,
E-Mail: michael.wichtrup@hwk-muenster.de

Weitere Vermittlungstätigkeiten:

- Betriebsbörse

Kontakt

Brigitta Nordemann, Tel. 02 51/52 03-2 38,
E-Mail: brigitta.nordemann@hwk-muenster.de

- Kooperationsbörse

Kontakt

Ute Raape Berghoff, Tel. 02 51/52 03-2 38,
E-Mail: ute.raape-berghoff@hwk-muenster.de

Dienstleistungs-Initiative Handwerk NRW

Handwerksbetriebe, in denen Service und Kundenorientierung im Zentrum des Handelns stehen, haben die Chance, sich von Mitbewerbern abzuheben, neue Kunden zu gewinnen und die Kundenbindung zu erhöhen. Die Handwerkskammer Münster unterstützt Betriebe im Ziel-2-Gebiet (Ahlen, Emscher-Lippe-Region außer Haltern) im Rahmen der Dienstleistungs-Initiative des NRW-Handwerks dabei, ihr individuelles Dienstleistungsprofil zu entwickeln und umzusetzen.

Kontakt

Dagmar Voigt-Sanktjohanser, Tel. 02 09/ 3 8077-0,
E-Mail: dagmar.voigt-sanktjohanser@hwk-muenster.de

Die Globalisierung der Wirtschaft bringt für die kleinen und mittleren Betriebe des Handwerks sowohl Chancen als auch Risiken mit sich. Die Handwerkskammer Münster möchte Betriebe ermutigen, ihre Chancen zu nutzen. So ermöglicht sie es einzelnen Handwerkern, individuelle Kompetenzen für Auslandstätigkeiten zu erlangen. Zudem vermittelt sie Betrieben Know-how über internationale Märkte.

Außenwirtschaftsberatung

Im Zentrum der Außenwirtschaftsförderung standen 2005 die Betriebe des Bau- und Ausbauhandwerks. Sie wurden über Marktchancen auf Auslandsmärkten informiert und durch Aktionen unterstützt – durch Markterkundungsreisen nach Slowenien und Kroatien sowie zur internationalen Kooperationsbörse in Danzig. Weiterer Schwerpunkt war der britische Markt, der derzeit gute Aussichten für das Bauhandwerk bietet. Es bildete sich eine Gruppe „Bauexport Großbritannien“, die durch Markterkundungsreisen, Messebeteiligungen und direkte Unternehmenskontakte den Markteinstieg plant.

Kontakt

Münsterland:

Dr. Willi Quandt, Tel. 02 51/52 03-2 08,
E-Mail: willi.quandt@hwk-muenster.de

Emscher-Lippe-Region:

Martin Hellmich, Tel. 02 09/ 3 8077-31,
E-Mail: martin.hellmich@hwk-muenster.de

Neue Projekte, die Betriebe dabei unterstützen, die Kosten für die Erschließung ausländischer Märkte zu senken:

- **STEPS:** Handwerksbetriebe aus der strukturschwachen Ziel-2-Region werden für das Auslandsgeschäft individuell beraten und kontinuierlich gefördert. www.nrw-export.de

Kontakt

Martin Hellmich, Tel. 02 09/ 3 8077-31,
E-Mail: martin.hellmich@hwk-muenster.de

- **InterNeD:** Durch Vernetzung verschiedener Beratungseinrichtungen beiderseits der deutsch-

niederländischen Grenze wird Unternehmen der Zugriff auf alle relevanten Informationen gewährt. www.inter-ned.info

Kontakt

Dr. Willi Quandt, Tel. 02 51/52 03-2 08,
E-Mail: willi.quandt@hwk-muenster.de

- **Bon Courage:** Internationale Unternehmenskooperationen werden in einem Netz von zahlreichen west- und osteuropäischen Partnern angebahnt. www.bon-courage.info.de

Kontakt

Dr. Willi Quandt, Tel. 02 51/52 03-2 08,
E-Mail: willi.quandt@hwk-muenster.de

- **Deutsch-niederländisches Netzwerk Zulieferkompetenz:** Durch gemeinsames Marketing und grenzüberschreitenden Wissenstransfer vieler industrieller Zulieferer will das Projekt die Marktpositionierung der Betriebe im Grenzraum nachhaltig verbessern. Der Schwerpunkt liegt in den Marktsegmenten Maschinenbau, Automobilindustrie sowie Werkzeug- und Formenbau. www.zulieferkompetenz.de

Kontakt

Thomas Melchert, Tel. 02 51/52 03-1 23,
E-Mail: thomas.melchert@hwk-muenster.de

Die Projekte werden vom Land NRW und der Europäischen Union gefördert.





Die Tischler Andrea van Teeffelen (r.) und Michael Florian (l.) vermittelte die Kontaktstelle Ausland 2005 für einen dreimonatigen Arbeitsaufenthalt nach Bolivien. Siegfried Wochnik (M.), Mitarbeiter der Kontaktstelle, beriet die Junghandwerker vor ihrer Abreise.

Kontaktstelle Ausland

Die Kontaktstelle Ausland der Kammer unterstützt Handwerksbetriebe sowie deren Mitarbeiter und Lehrlinge beim Erwerb von kulturellen Kenntnissen und Berufserfahrungen im Ausland. Sie organisiert und vermittelt Weiterbildungsmaßnahmen in anderen Ländern.

Im Rahmen von Lehrlingsaustauschen ermöglichte die Handwerkskammer 52 Lehrlingen aus acht Berufen einen Aufenthalt an Ausbildungszentren und Betrieben in Norwegen, Frankreich und Großbritannien. 26 Auszubildende aus diesen Ländern absolvierten ein Praktikum in Betrieben des Kammerbezirks Münster. Ziel des Austausches ist, Lehrlingen bereits während der Ausbildung Auslandserfahrungen zu ermöglichen. Die Projekte werden vom Bund gefördert.

211 Fach- und Führungskräfte des Handwerks, 24 Gruppen und zwei Berufskollegs beriet die Kontaktstelle Ausland über Weiterbildungsmöglichkeiten im Ausland. 27 Gesellen und Meister wurden über das Förderprogramm „Sesam“, die Internationale Arbeitsvermittlung (ZAV) oder andere Kontakte in Arbeitsstellen im Ausland vermittelt. Dazu gehören die Länder: Belgien, Bolivien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Kanada, Schweiz und Spanien. Die Auslandsaufenthalte werden mit Unterstützung der Europäischen Union finanziert.

Kontakt

Anita Urfell, Tel. 02 51/705-14 60,
E-Mail: anita.urfell@hwk-muenster.de



In der neuen Broschüre „Handwerk international“ gibt die Kammer Interessenten einen Überblick über Serviceangebote, mit denen sie Handwerksbetriebe dabei unterstützt, ihre Chancen auf ausländischen Märkten zu nutzen. Schwerpunkte sind die Information und Beratung über außenwirtschaftliche Themen, die Anbahnung grenzüberschreitender Kooperationen, die Vermittlung von Praktika und Weiterbildungen im Ausland sowie Fremdsprachenkurse für Handwerker. Außerdem stellt die Kammer ihre Projektarbeit für an Auslandsgeschäften interessierte Betriebe vor.

Kontakt:

Telefon 02 51/52 03-0,
E-Mail: info@hwk-muenster.de

Verstärkte Aktivitäten für das Bau- und Ausbauhandwerk: Mit ihrer „BAU Initiative“ unterstützt die Handwerkskammer durch ein umfassendes Beratungs- und Bildungsangebot alle Betriebe, die in der Erstellung, Sanierung, Renovierung und Unterhaltung von Gebäuden tätig sind. Die Kammer will den Bau- und Ausbaubetrieben, die von der allgemeinen Konjunkturkrise im Handwerk in besonderer Weise betroffen sind, neue und vor allem nachhaltige Impulse geben.



Kreditprogramm

Auf Anregung der Kammer haben Volksbanken und Sparkassen im Münsterland und in der Emscher-Lippe-Region zinsgünstige Kreditprogramme aufgelegt, um die Nachfrage nach Leistungen des Bau- und Ausbauhandwerks zu beleben. Die Kredite wurden Haus- und Wohnungseigentümern zur Finanzierung von Renovierungs- und Sanierungsaufträgen zur Verfügung gestellt. Für eine Finanzierung bis 30.000 Euro wurden in der Regel keine zusätzlichen Sicherheiten verlangt. Die Aufträge mussten an ortsansässige Handwerksbetriebe vergeben werden. Weitere Mittel standen für Investitionsvorhaben von Unternehmen zur Verfügung. Das Kreditprogramm kam Verbrauchern und Betrieben gleichermaßen zugute: Die Renovierung und Sanierung von Immobilien trug zur Werterhaltung bei, verbesserte die Auftragslage für heimische Handwerksbetriebe und sicherte damit auch Arbeitsplätze in der Region. Die Kammer setzt diese Finanzierungsinitiative fort.



Start für die Renovierungs- und Investitionsinitiative bei der Kreissparkasse Steinfurt: Vorstandsmittglied Jörg Munning (Sparkasse), stellvertretender Geschäftsführer Thomas Harten (HWK), Geschäftsführer Walter Liebegut (Kreishandwerkerschaft Steinfurt), Alfred Engeler (Kreishandwerkerschaft Steinfurt), Hauptgeschäftsführer Walter Bourichter (HWK) und Vorstandsmittglied Jürgen Brönstrup (Sparkasse) (v.l.).

Bessere Kredite für energetische Sanierung: Die KfW Förderbank hat die Kreditkonditionen für die energetische Sanierung an Wohngebäuden verbessert. In den Programmen „CO₂-Gebäudesanierung“, „Wohnraum Modernisieren“ und „Ökologisch Bauen“ wurden die Zinssätze deutlich gesenkt. Bei energetischen Sanierungsmaßnahmen wurde ein einheitlicher Förderhöchstbetrag von 50.000 Euro pro Wohnung eingeführt. Dadurch ist in der Regel eine Vollfinanzierung aus Förderkrediten möglich. Für allgemeine Sanierungsmaßnahmen liegt der Betrag bei 100.000 Euro. Handwerksbetriebe können von dem Programm dadurch profitieren, dass sie die Sanierungen durchführen.
www.kfw-foerderbank.de



Facility Management Tag – Fachforum für die Bau- und Immobilienwirtschaft

Ein gezieltes Engagement im Facility Management empfahlen Dr. Klaus Gellenbeck, Geschäftsführer des Institutes für Site und Facility Management, Kammerpräsident Hans Rath und Hermann Eiling, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, (v.l.) Betrieben auf dem 3. Münsteraner Facility Management Tag, einem Fachforum für die Bau- und Immobilienwirtschaft sowie die Liegenschaftsverwaltung der öffentlichen Hand. Dazu hatten die Handwerkskammer Münster, die Fachhochschule Münster und das INFA-ISFM Institut für Abfall, Abwasser, Site und Facility Management 2005 ins Handwerkskammer Bildungszentrum Münster (HBZ) eingeladen.

Besser Wohnen im Münsterland

Um die nachhaltige Gebäudesanierung und die Beschäftigung in den Baugewerben zu fördern, gründeten die Handwerkskammer Münster mit den Kreisen des Münsterlandes und der Stadt Münster 2005 die Initiative „Besser Wohnen im Münsterland“. Sie wollen die Markttransparenz für Bauleistungen erhöhen, Nachfrage fördern, Anbieterschulungen verstärken und die Finanzierung von Bauvorhaben sichern. Die Initiative erreichte zum Beispiel, dass Thermografieaufnahmen von Gebäuden im Münsterland zu günstigen Konditionen angeboten werden, um Bauherren über Sanierungs- und Modernisierungsbedarf zu informieren.

UNESCO zeichnet Handwerkskammer aus: Gleich zweimal hat die UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation) das Bildungszentrum (HBZ) der Handwerkskammer Münster für seine nachhaltige Bildungsarbeit ausgezeichnet:

Das „Kompetenzzentrum Bau und Energie“ und den Weiterbildungslehrgang „Fachkraft für Solartechnik“ („Solarteur“) wurden zu zwei von bundesweit 34 „Dekadeprojekten“ im Rahmen der von den Vereinten Nationen (UN) ausgerufenen Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ernannt. Ziel ist es, durch Bildungsmaßnahmen zur Umsetzung des Aktionsprogramms Agenda 21 beizutragen, das auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio beschlossen und in Johannesburg bekräftigt wurde.

Nachhaltigkeit lernen



Ausgezeichnet als
offizielles Projekt
der Weltdekade
2005 / 2006



Netzwerk „Zuhause sicher“: Um Einbrechern einen Riegel vorzuschieben, startete 2005 das Netzwerk „Zuhause sicher“. Zu den Gründern gehören neben der Handwerkskammer die Kreishandwerkerschaft Münster, die Polizei, die Stadt Münster, Versicherungsunternehmen, eine Bausparkasse und Handwerksbetriebe. Ziel ist, Wohnungen und Häuser mit einem hohen Standard an Sicherheitstechnik auszustatten, am besten schon in der Bauphase. Die Polizei vergibt nach erfolgter Montage und einem Sicherheits-Check eine Präventionsplakette, die an der Wohnung beziehungsweise am Haus angebracht werden kann. In diesem Fall gewähren die Versicherer einen Preisnachlass bei der Hausratversicherung. Das HBZ bietet Betrieben den Lehrgang „Mechanische Sicherungseinrichtungen“ an. Die Teilnehmer können in eine Liste des Landeskriminalamtes für interessierte Bürger aufgenommen werden und so neue Kunden gewinnen. www.zuhause-sicher.de

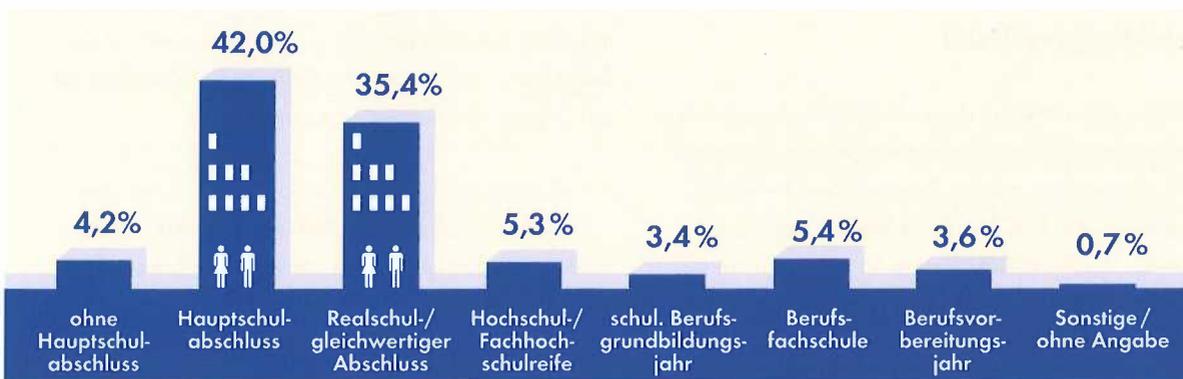
Die praxisnahe Ausbildung des Berufsnachwuchses im dualen System, in dem Lehrlinge im Betrieb und in der überbetrieblichen Unterweisung praktisch ausgebildet werden und im Berufskolleg das notwendige theoretische Wissen für ihren Beruf erlernen, ist die entscheidende Grundlage für die Leistungsfähigkeit des Handwerks.

Lehrlinge gesamt

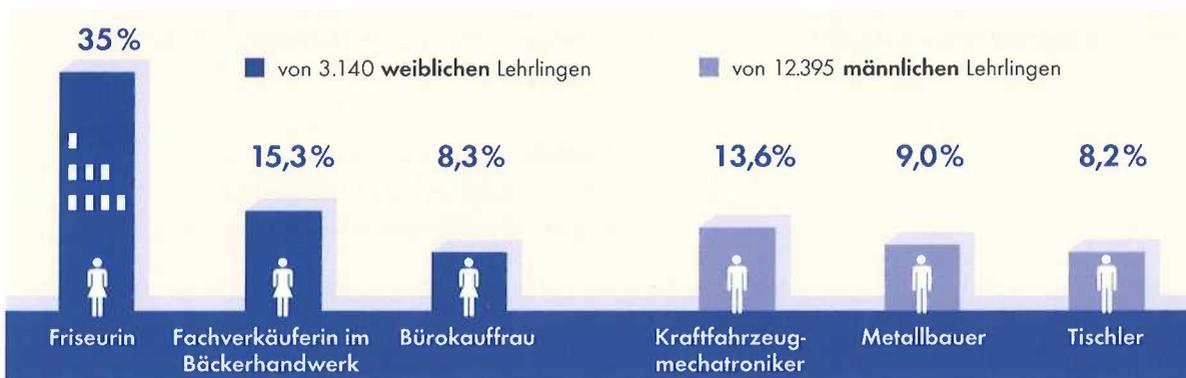
Die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrstellen ist 2005 um sieben Prozent gesunken. Ursachen für den Rückgang waren die schlechte konjunkturelle Lage bei vielen Betrieben und die Änderung der Handwerksordnung in 2004. Außerdem fanden zahlreiche Unternehmen keine geeigneten Bewerber für ihre angebotenen Lehrstellen.



Schulische Vorbildung der Lehrlinge im Handwerk



Handwerksberufe mit den meisten Lehrlingen



Ausbildungsberater

Partner für Betriebe und Lehrlinge: Die Ausbildungsberater der Handwerkskammer unterstützen Betriebe und Lehrlinge in pädagogischen und rechtlichen Fragen mit Information, Ratschlag und Hilfestellung bei der Ausbildung. Sie haben 2005 insgesamt 1.614 individuelle Gespräche in Betrieben geführt. Weitere Schwerpunkte waren:

- die Gewinnung und Sicherung von Lehrstellen
- die Einstiegsqualifizierung – ein Sonderprogramm im Rahmen des nationalen Pakts für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs
- die Akquisition von Bewerbern auf Lehrstellen, die nicht besetzt werden konnten
- Die Vermittlung jugendlicher Arbeitsloser in eine Ausbildung oder Arbeit („Jugend in Arbeit plus“)

Kontakt

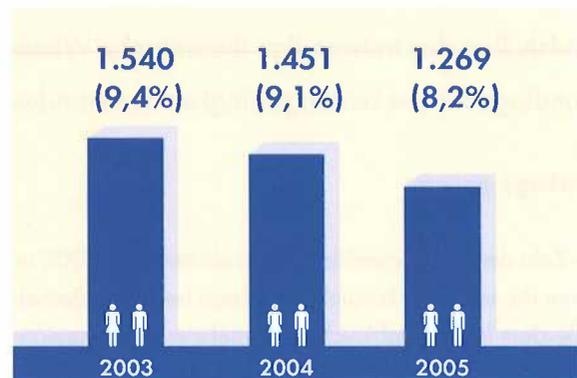
Vermittlung zu Ihrem Ausbildungsberater:

Erika Egberink, Tel. 02 51/7 05-1757,
E-Mail: erika.egberink@hwk-muenster.de

Ausbildungsverbund

Um dazu beizutragen, dass zusätzliche Ausbildungsstellen entstehen, hat die Handwerkskammer Münster 2005 gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Warendorf, der IHK Nord Westfalen, der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf und dem Kreis Warendorf den „Ausbildungsverbund im Kreis Warendorf“ gegründet. Ziel ist, zusätzliche betriebliche Lehrstellen für Jugendliche unter 25 Jahren bei Unternehmen und Kommunen aus dem Kreisgebiet Warendorf zu akquirieren. Der Verbund wird vom Projekt „Pro Ausbildung“ vom Land NRW und der Europäischen Union gefördert.

Nach Beginn der Lehre vorzeitig gelöste Lehrverträge



Ausbildungscoaching



Die Handwerkskammer Münster hat ihre individuellen Beratungsleistungen zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen weiter verstärkt. Dabei geht es insbesondere darum, Lernschwierigkeiten bei Jugendlichen frühzeitig aufzudecken und anzugehen sowie mit den Beteiligten – Lehrlingen und Betrieben – Strategien für die Lösung von Konflikten zu entwickeln.

- Ein „Ausbildungscoach“ fördert im Rahmen des Projektes „Ziellauf“ des NRW-Handwerks, die Fähigkeit von Lehrlingen, Ausbildern, Meistern, Ausbildungsberatern und Lehrkräften, Konflikte zu lösen. Das Projekt konzentriert sich auf das Ziel-2-Gebiet und wird von der Europäischen Union und dem Land NRW gefördert.
- Die Ausbildungsberater der Kammer stehen allen Lehrlingen und Betrieben für Gespräche zur Verfügung. Ziel ist, Lehrstellenabbrüche zu verhindern.

Kontakt

Erika Egberink, Tel. 02 51/7 05-1757,
E-Mail: erika.egberink@hwk-muenster.de



Lehrstellen im Web

2005 ging die Lehrstellen- und Praktikumsbörse der Handwerkskammer online. Darin boten Handwerksbetriebe der Region 253 Lehrstellen und 211 Praktikumsplätze in über 50 Berufen des Handwerks an. Die Börse kann im Internet abgerufen werden: www.hwk-muenster.de

Kontakt

Ulrike Werning, Tel. 02 51/705-1751,
E-Mail: ulrike.werning@hwk-muenster.de

Nachwuchswerbung im Handwerk

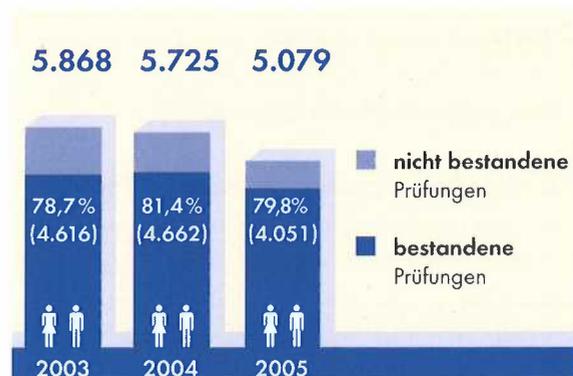
In über 80 Veranstaltungen (Schulstunden, Ausbildungsmessen, Informationsabenden, Aktion „Abenteuer Werkstatt“, Girls' Day, die Bildungs- und Recruitingmesse „BiBeR“) hat die Handwerkskammer Münster auch 2005 die Chancen und Karrieremöglichkeiten einer Ausbildung im Handwerk unterstrichen. Außerdem unterstützte die Kammer engagierte Handwerksmeister bei der Umsetzung eines Wettbewerbs, bei dem Schüler Modelle von selbst entworfenen Holzcontainern für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 bauten. Ziel des Engagements ist, qualifizierten Berufsnachwuchs für das Handwerk zu sichern.

Kontakt

Carsten Haack, Tel. 02 51/705-1754,
E-Mail: carsten.haack@hwk-muenster.de

Ehrung der 43 Siegerinnen und Sieger im Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend auf Kammerebene. Die Jugendlichen haben einen freiwilligen Berufswettkampf unter Ausbildungsabsolventen für sich entschieden. 15 von ihnen wurden danach Landessieger. Drei Teilnehmer errangen den Titel „1. Bundessieger“.

Gesellen- und Abschlussprüfungen



■ HBZ: Investition in Können

Das Handwerkskammer Bildungszentrum Münster (HBZ) hält seine Türen für Lehrlinge, Gesellen und Gesellen, Meisterinnen und Meister, aber auch für Interessenten aus anderen Wirtschaftsbereichen, weit geöffnet. Das HBZ greift innovative Themen auf, damit die Teilnehmer stets den neuesten Wissensstand erlernen.



Bausteine für die Bildung

■ Berufsausbildung und -vorbereitung

Die Förderung des Nachwuchses ist Kernaufgabe der Handwerkskammer. Die Ausbildung der Lehrlinge in Betrieb und Schule – im Rahmen des dualen Systems – wird ergänzt durch die überbetriebliche Unterweisung (ÜLU) in den Lehrwerkstätten des HBZ. 2005 führte das Bildungszentrum 381 ÜLU-Lehrgänge durch.

Kontakt

Gerd Kuhn, Tel. 02 51/7 05-11 08,
E-Mail: gerd.kuhn@hwk-muenster.de

Das HBZ bietet Anpassungsmaßnahmen, Fortbildungen und Vollausbildungen als sogenannte Sondermaßnahmen für arbeitslose Erwachsene und Jugendliche an, die zum Beispiel nur schwer eine Lehrstelle im Betrieb finden können oder die Schule abgebrochen haben. 2005 wurde erstmals das von NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann initiierte Werkstattjahr mit 36 Teilnehmern durchgeführt, das lehrstellensuchende Jugendliche, die „Warteschleifen“ auf Berufskollegs durchlaufen, auf eine Ausbildung vorbereitet. Insgesamt führt das HBZ 64 Sonderprogramme durch.

■ Meisterschulen, Weiterbildung

Die Meistervorbereitung vollzieht sich auf hohem Niveau. Lehrgänge, die Meisterschulen, werden für 35 Berufe – von A wie Augenoptiker bis Z wie Zweiradmechaniker – angeboten, berufsbegleitend und als Tagesschule. 2005 führte das HBZ 97 Meistervorbereitungslehrgänge durch, davon sechs in Berufen, die seit der Reform der Handwerksordnung zulassungsfrei sind (B1-Berufe).

Das Weiterbildungsangebot unterstützt Betriebsinhaber und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, betriebswirtschaftliche und technische Herausforderungen zu bewältigen. Gewerblich-technische und kaufmännische Seminare und Lehrgänge in Datenverarbeitung und zu Neuen Medien erschließen Wissen. 2005 führte die Handwerkskammer 392 Weiterbildungen durch.

Kontakt

Rosemarie Daniel, Tel. 02 51/7 05-11 22,
E-Mail: rosemarie.daniel@hwk-muenster.de



■ **Zentrum für IT/Medientechnologien:** Moderne Unternehmensführung und -kommunikation umfasst die Anwendung von Internet und Multimedia. Als autorisiertes Macromedia-Training-Center bietet das HBZ umfangreiche Seminare zu Informations- und Medientechnologie an.

Kontakt

Andreas Spiller, Tel. 02 51/7 05-14 20,
E-Mail: andreas.spiller@hwk-muenster.de

■ **Die Akademie für Unternehmensführung** führt neben zwölf Lehrgängen zur Betriebswirtschaft sowie den Schwerpunkten Personal und Organisation den Studiengang „Betriebswirt des Handwerks“ durch. Hier können die Teilnehmer ihr Bewusstsein für betriebswirtschaftliches Denken und unternehmerisches Handeln schärfen.

Kontakt

Martin Jostmeier, Tel. 02 51/7 05-11 11,
E-Mail: martin.jostmeier@hwk-muenster.de

■ **Die Akademie Gestaltung** hat das Ziel, die kreative Komponente im Handwerk zu beleben. Sie setzt Akzente in der Förderung individueller Gestaltung und Formgebung in der handwerklichen Arbeit. Kern ist der Studiengang „Gestalter (HWK)“. Sie bietet darüber hinaus die Abschlüsse „Projektgestalter“ (Gestalter + zwei Semester) und „Meistergestalter“ („Projektgestalter“ + Meisterprüfung) an.

Kontakt

Catrin Gerke, Tel. 02 51/7 05-14 52,
E-Mail: catrin.gerke@hwk-muenster.de



Weltweite Schulungen für Digital- und Printmedien ermöglicht ein Kooperationsvertrag, mit dem das Handwerkskammer Bildungszentrum (HBZ) und die Heidelberger Druckmaschinen AG ihre langjährige Zusammenarbeit ausbauen und vertiefen. Die Vereinbarung setzt Schwerpunkte in der gemeinsamen Durchführung von Maschinen- und Systemanwenderschulungen. Die Lehrgänge werden im HBZ von den dortigen Dozenten durchgeführt. Für den praxisnahen Unterricht stehen die dort vorhandenen neuesten Anlagen aus Heidelberg, mit denen das HBZ arbeitet, zur Verfügung. Bild: Mitarbeiter des HBZ und von Heidelberger Druckmaschinen bei der Schließung des Kooperationsvertrages.



Meister-BAföG/Aufstiegsfortbildungsförderung: Anspruch auf Meister-BAföG und damit Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) haben Teilnehmer an Lehrgängen, die als Aufstiegsfortbildung anerkannt sind. Das gilt zum Beispiel für die erste Meisterschule und die Weiterbildungen zum Bürofachwirt, Fachkaufmann, Gestalter im Handwerk und Betriebswirt des Handwerks. Mittwochs um 17 Uhr berät das HBZ in Informationsveranstaltungen über das Meister-BAföG.

Den Ansprechpartner bezüglich Ihrer gewünschten Meisterschule oder Fortbildung vermittelt die HBZ-Zentrale, Tel. 02 51/70 50. www.meister-bafoeg.de



Das HBZ hat an seiner Außenstelle Daimlerweg eine neue Halle für den Kfz-Fachbereich gebaut. Hier werden mit neuesten Technologien deutschlandweit die ersten Meistervorbereitungen mit dem Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik durchgeführt.

Lehrgangsteilnehmer am HBZ

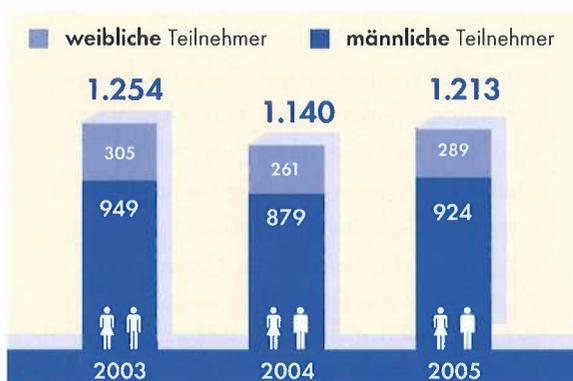
Über 11.000 Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer gehen jährlich im HBZ ein und aus. Für sie stehen 1.900 Plätze in Unterrichts- und Werkstatträumen zur Verfügung.

Überzeugende Qualität

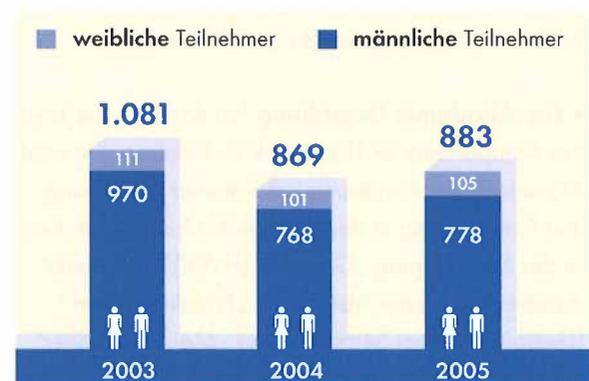
Erneut mit der Bestnote hat das Handwerkskammer Bildungszentrum 2005 im Überwachungsaudit seines Qualitätsmanagementsystems (QMS) abgeschnitten. Das HBZ ist seit 1997 nach den Normen der DIN EN ISO 9001 zertifiziert, um seine Bildungsdienstleistungen kontinuierlich auf hohem Niveau zu sichern und weiterzuentwickeln. Erstmals erlangte das HBZ auch eine Trägerzulassung nach AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung), die es ermöglicht, auch weiterhin von der Agentur für Arbeit und der ARGE geförderte Weiterbildungen über Bildungsgutscheine durchzuführen.



Fortbildungsprüfungen



Meisterprüfungen



Rund 600 Handwerkerinnen und Handwerker aus dem Kammerbezirk Münster engagieren sich ehrenamtlich in den Prüfungsausschüssen, die die Kammer betreut. 2005 wurden 148 Ausschussmitglieder verabschiedet und 42 Mitglieder neu berufen. Deren Durchschnittsalter liegt bei 40 Jahren.

Die rechtliche Beratung und Betreuung gehört zum vielseitigen Aufgabenbereich der Handwerkskammer. Sie bringt sich bereits bei der Gründung eines Unternehmens ein, etwa um die zweckmäßigste Gesellschaftsform zu prüfen.

Die Schwerpunkte der rechtlichen Beratung 2005:

- Existenzgründung: 4.249 Beratungen
- Handwerksrolle: 21.247 Beratungen
- Handelsregister: 2.848 Beratungen
- Schwarzarbeit: 100 Beratungen
- Allgemeines Recht: 2.805 Beratungen
- VOB: 1.409 Beratungen
- EG-Bescheinigungen: 62 Beratungen
- Vermittlungen, Arbeits- und Tarifrecht: 4.021 Beratungen

Bauschlichtungsstelle

Bei der Handwerkskammer Münster gibt es eine durch das Oberlandesgericht (OLG) Hamm genehmigte Bauschlichtungsstelle. Bauschlichtung ist ein außergerichtliches Verfahren zur Lösung von Konflikten, die während und nach der Bauabwicklung zwischen den beteiligten Personen auftreten. Ziel ist die Herbeiführung einer außergerichtlichen Einigung der Parteien. Die Bauschlichtungsstelle der Handwerkskammer Münster kann durch eine Vereinbarung der Parteien auch als Schiedsgericht im Sinne der Zivilprozessordnung (ZPO) zusammentreten. Dann kann der Vorsitzende in den Fällen, in denen die Parteien zu keiner Einigung gelangen, den Streitfall durch einen Schiedsspruch endgültig entscheiden. Die Bauschlichtungsstelle wird von Klaus Doppelmann, ehemaliger Vorsitzenden Richter eines Bauensatz beim OLG Hamm, geleitet.

Kontakt

Dr. Karsten Felske, Tel. 02 51/52 03-219,
E-Mail: karsten.felske@hwk-muenster.de
Elisabeth Funk, Tel. 02 51/52 03-411,
E-Mail: elisabeth.funk@hwk-muenster.de
Frank Sanders, Tel. 02 51/52 03-214,
E-Mail: frank.sanders@hwk-muenster.de



Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Verbrauchern und Handwerksbetrieben vermittelte die Kammer 2005 schriftlich in 106 Fällen und mündlich in 690 Fällen.



Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen:

Die Handwerkskammer führt ein Verzeichnis mit insgesamt 193 Sachverständigen in 50 Berufen. 2005 bestellte und vereidigte sie 14 Handwerker als Sachverständige. Es gingen 730 Benennungen von Gerichten und Privatpersonen ein.



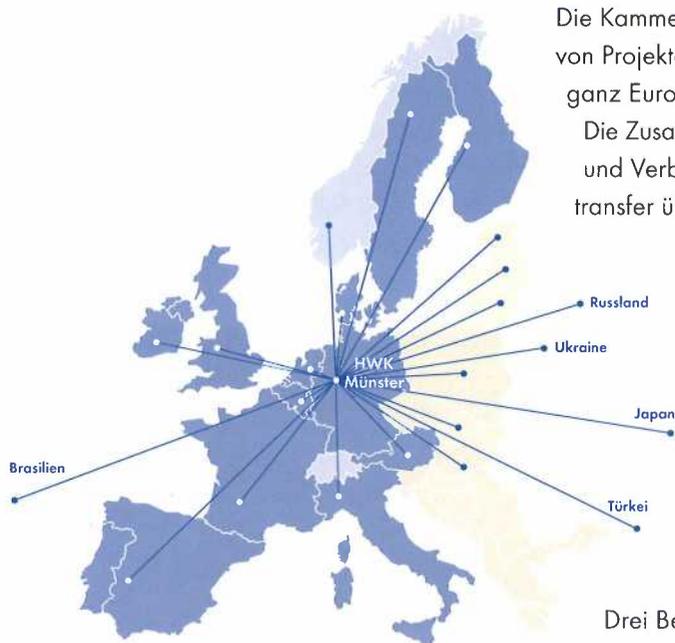
2005 ermittelte die Kammer in 504 Fällen bei einem Verdacht auf Schwarzarbeit.

Kontakt

Frank Walter, Tel.: 0251/ 5203-209,
E-Mail: frank.walter@hwk-muenster.de

■ Projekte weisen in die Zukunft

Die Handwerkskammer war 2005 an 54 Projekten (davon 18 mit transnationaler Ausrichtung) als federführende Einrichtung oder Projektpartner beteiligt. Die Projekte werden von der Europäischen Union, dem Bund und dem Land Nordrhein-Westfalen finanziell gefördert.



Die Kammer verfügt über eine 16-jährige Erfahrung bei der Bearbeitung von Projekten. Mittlerweile existiert ein Kooperationsnetzwerk, das fast ganz Europa erfasst und bis nach Südamerika, Afrika und Asien reicht.

Die Zusammenarbeit mit rund 180 Partnern aus Wirtschaft, Verwaltungen und Verbänden im In- und Ausland dient in erster Linie dem Wissenstransfer über das Handwerk und seine Märkte.

Ziel der vielschichtigen Projektaktivitäten ist, das umfangreiche Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsangebot der Kammer ständig weiterzuentwickeln und dabei neue Trends aus den Bereichen Bildung, Beratung, Arbeitsmarkt, Technologietransfer und Forschung frühzeitig aufzugreifen. Das kommt den Mitgliedsbetrieben der Kammer sowie den Beschäftigten und Lehrlingen zugute: Sie erhalten zeitgemäße fachliche Information und Qualifikation. Und das stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe im In- und Ausland, eröffnet neue Marktchancen und sichert Arbeitsplätze.

Drei Beispiele für Projekte, bei denen die Federführung bei der Handwerkskammer Münster liegt:

Lernende Region Münster/Münsterland: Rund 30 Akteure aus dem Bildungsbereich haben sich zusammengeschlossen, um bildungs- und beschäftigungspolitische Impulse in der Region zu setzen. Mit einer transparenten, innovativen und passgenauen Aus- und Weiterbildungsbegleitung (T.I.P.) soll lebensbegleitendes Lernen optimiert werden. Es gibt fünf Teilprojekte; an einem ist die Handwerkskammer Münster beteiligt: Sie koordiniert die „BiBeR“ (Bildungs-, Berufsorientierung- und Recruitingmesse), die Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern praxisnahe Informationen über die Ausbildungsmöglichkeiten und vollzeitschulischen Bildungsgänge im Münsterland bietet. (Bundesmittel: „Lernende Regionen“)



MIK (Equal-Projekt): Für Jugendliche, aber auch arbeitslose behinderte Menschen und Migranten, die bisher keinen oder nur schwer einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gefunden haben, sollen 14 maßgeschneiderte Beratungs- und Qualifizierungsangebote bessere Arbeitsmarktchancen schaffen. Alle Maßnahmen, die von über 60 Partnern umgesetzt werden, bieten ergänzende Praktika. Kennzeichen ist eine besondere Nähe zum Arbeitsmarkt. Die Handwerkskammer ist an drei Teilprojekten beteiligt. Diese sind: Berufsinformation und Beratung über Handwerksberufe an Hauptschulen und Schulen für Schüler mit Behinderungen sowie eine Anpassungsqualifizierung für Aussiedler. (EU-Programm: Equal)

Lernpfad: Kleine und mittlere Unternehmen sollen die Möglichkeiten des elektronischen Geschäftsverkehrs leichter nutzen können. Das ist Ziel des Projektes „Lernpfad“. Dazu entwickeln zehn Projektpartner aus sechs europäischen Ländern Beratungs- und Bildungsangebote, mit denen sich Betriebe eigene Strategien für das online-Geschäft erarbeiten können. (EU-Programm: Leonardo-da-Vinci)

Kontakt

Claudia Fischer-Hollweg, Tel. 02 51/52 03-112,
E-Mail: claudia.fischer-hollweg@hwk-muenster.de
Dr. Frank Kühn-Gerhard, Tel. 02 51/52 03-3 28,
E-Mail: frank.kuehn-gerhard@hwk-muenster.de



Der Vorstand der Handwerkskammer Münster

Präsident:

Hans Rath, Schornsteinfegermeister (Münster)

Vizepräsident der Arbeitgeber:

Willi Scharun, Fleischermeister (Bottrop)

Vizepräsident der Arbeitnehmer:

Gerhard Löcke, Maurermeister und Beton- und Stahlbetonbauermeister (Hörstel)

weitere Vorstandsmitglieder der Arbeitgeber:

Dieter Günnewig, Friseurmeister (Warendorf)

Norbert Hoffmann, Tischlermeister (Rosendahl)

Alfred Marx, Maschinenbaumechanikermeister (Ahaus)

Josef Trendelkamp, Landmaschinenmechanikermeister und Maschinenbauermeister (Nordwalde)

weitere Vorstandsmitglieder der Arbeitnehmer:

Heinz Börding, Malermeister (Münster)

Herbert Lechtenböhrer, Elektroinstallateurmeister (Marl)

Der Vorstand und die Spitze der Geschäftsführung (v.l.):

Vizepräsident Gerhard Löcke, Norbert Hoffmann, Vizepräsident Willi Scharun, Josef Trendelkamp, Präsident Hans Rath, stellvertretender Hauptgeschäftsführer Hermann Eiling, Hauptgeschäftsführer Walter Bourichter, Alfred Marx, Dieter Günnewig, Heinz Börding, Herbert Lechtenböhrer.



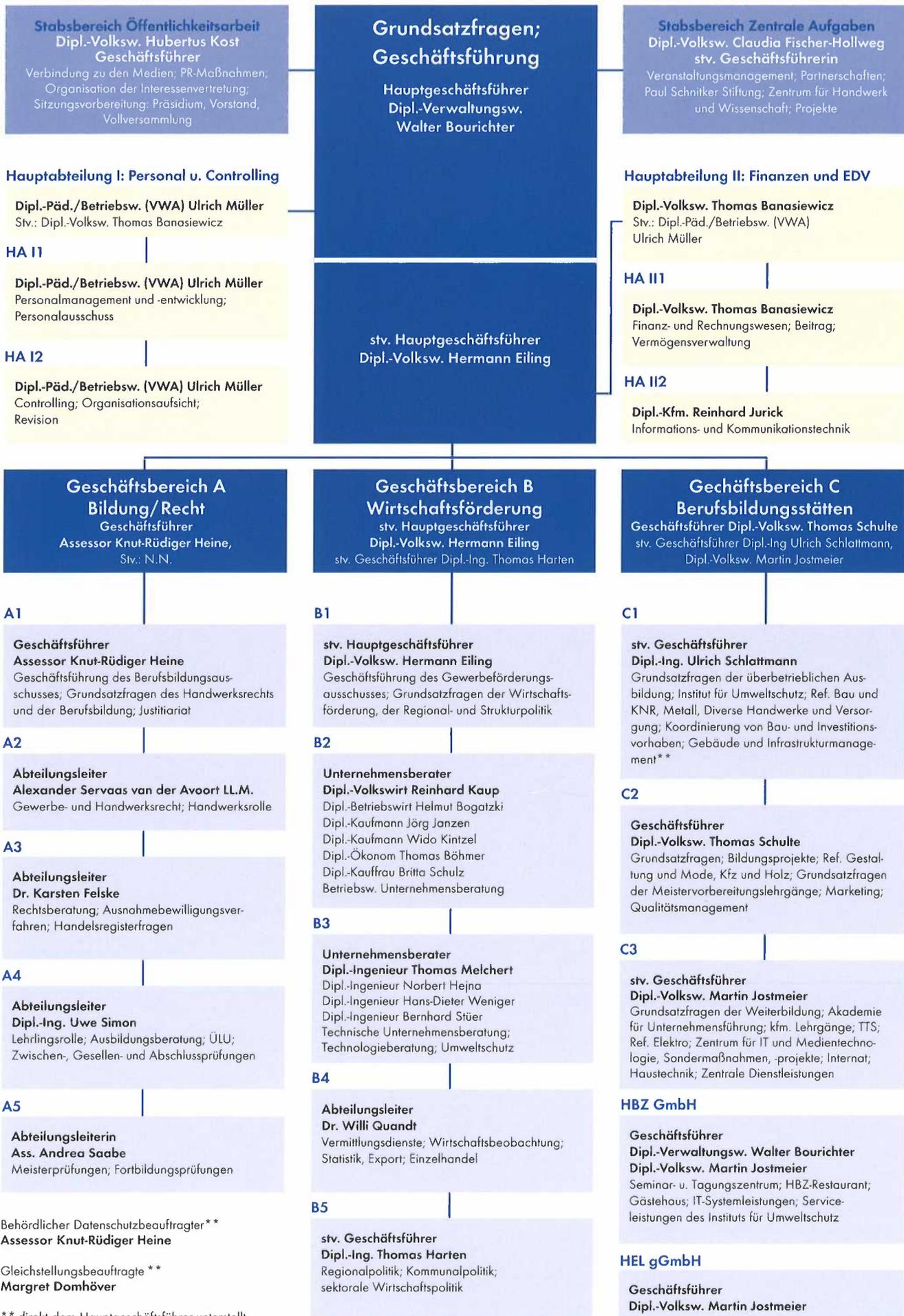
■ Die Vollversammlung

Arbeitgeber

- Augustin, Holger, Friseurmeister (Gelsenkirchen)
Bäumer, Martin, Bäckermeister (Dülmen)
Birkhölzer, Michael, Orthopädieschuhmachermeister (Gelsenkirchen)
Blömker, Friedrich-Wilhelm, Bäcker- und Konditormeister (Lengerich)
Borchard, Hans-Jürgen, Zahntechnikermeister (Münster)
Brockmann, Johannes, Diplom-Kaufmann (Bottrop)
Brömmel, Diana, Friseurmeisterin (Raesfeld)
Brüggemann, Hannelore, Friseurmeisterin (Münster)
Eickelschulte, Hans-Ulrich, Schmiedemeister (Bottrop)
Forsthove, Wilhelm-Gerd, Elektroinstallateurmeister (Münster)
Grüner, Ludwig, Zimmerermeister (Recklinghausen)
Günnewig, Dieter, Friseurmeister (Warendorf)
Heitstummann, Bernhard, Maler- und Lackierermeister (Münster)
Hinnüber, Markus, Tischlermeister (Warendorf)
Hoffmann, Norbert, Tischlermeister (Rosendahl)
Huke, Günther, Dachdeckermeister (Ochtrup)
Hund, Johannes, Elektroinstallateurmeister (Bocholt)
Ingendoh-Pospiech, Heike, Friseurmeisterin (Bottrop)
Joachim, Alfons, Friseurmeister (Borken)
Kaiser, Franz-Werner, Kraftfahrzeugmechanikermeister (Lüdinghausen)
Keil, Klaus-Michael, Buchdruckermeister (Rheine)
Konert, Willi, Bodenleger, Maler- und Lackierermeister (Wadersloh)
Krampe, Peter, Diplom-Ingenieur (Oelde)
Kremer, Elmar, Maurermeister und Beton- und Stahlbetonbauermeister (Gladbeck)
Küper, Wilhelm, Elektroinstallateurmeister (Recklinghausen)
Laser, Paul, Kraftfahrzeugmechanikermeister (Oer-Erkenschwick)
Lütkenhaus, Ulrich, Maurermeister und Beton- und Stahlbetonbauermeister (Dülmen)
Marx, Alfred, Maschinenbaumechanikermeister (Ahaus)
Muhmann, Joseph, Elektroinstallateurmeister (Ibbenbüren)
Münstermann, Bernd, Diplom-Ingenieur (Telgte)
Nienkemper, Heinz, Metallbauermeister (Ennigerloh)
Passmann, Heinz, Bäckermeister (Dorsten)
Rath, Hans, Schornsteinfegermeister (Münster)
Ribbrock, Theo, Maler- und Lackierermeister (Waltrop)
Rotterdam, Herbert, Tischlermeister (Schöppingen)
Scharlau, Josef, Malermeister (Legden)
Scharun, Willi, Fleischermeister (Bottrop)
Silke, Reinhard, Bäckermeister (Schöppingen)
Trendelkamp, Josef, Landmaschinenmechanikermeister und Maschinenbauermeister (Nordwalde)
Wilming, Hugo, Herrenschneidermeister (Datteln)

Arbeitnehmer

- Averbeck, Andreas, Bäckermeister (Warendorf)
Blanke, Bernhard, Kraftfahrzeugmechaniker- und Kraftfahrzeugelektrikermeister (Warendorf)
Börding, Heinz, Maler- und Lackierermeister (Münster)
Burlage, Ansgar, Buchbindermeister (Münster)
Eixler, Dieter, Straßenbauer (Greven)
Hein, Manfred, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (Saerbeck)
Hoffboll, Bernhard, Tischler (Südlohn)
Lechtenböhrmer, Herbert, Elektroinstallateurmeister (Marl)
Löcke, Gerhard, Maurermeister und Beton- und Stahlbetonbauermeister (Hörstel)
Maslanka, Joachim, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister (Greven)
Räsing, Karl-Heinz, Kraftfahrzeugmechaniker (Bocholt)
Schultz, Gerd, technischer Zeichner (Bochum)
Stegemann, August, Maurer (Neuenkirchen)
Teipel, Bernhard, Maurer (Recklinghausen)
Wameling, Edith, Friseurmeisterin (Münster)
Wansing, Hendrik, Schornsteinfegermeister (Dülmen)
Weuster, Ludger, Zahntechniker (Gelsenkirchen)
Wieching, Franz, Landmaschinenmechanikermeister (Wettringen)
Wöhle, Friedrich, Bäcker (Mettingen)
Zesnowski, Siegfried, Kraftfahrzeugmechanikermeister (Recklinghausen)





Mit Ideen die Zukunft meistern.

HANDWERKSKAMMER MÜNSTER 

Hier erreichen Sie uns:

Handwerkskammer Münster

Bismarckallee 1, 48151 Münster

Tel. 02 51/52 03-0

Fax 02 51/52 03-106

www.hwk-muenster.de, info@hwk-muenster.de

Handwerkskammer Bildungszentrum (HBZ)

Echelmeyerstraße 1-2, 48163 Münster

Tel. 02 51/705-0

Fax 02 51/705-1130

Handwerkskammer Münster in der

Emscher-Lippe-Region

Vom-Stein-Straße 34, 45894 Gelsenkirchen-Buer

Tel. 02 09/3 8077-0

Fax 02 09/3 8077-99